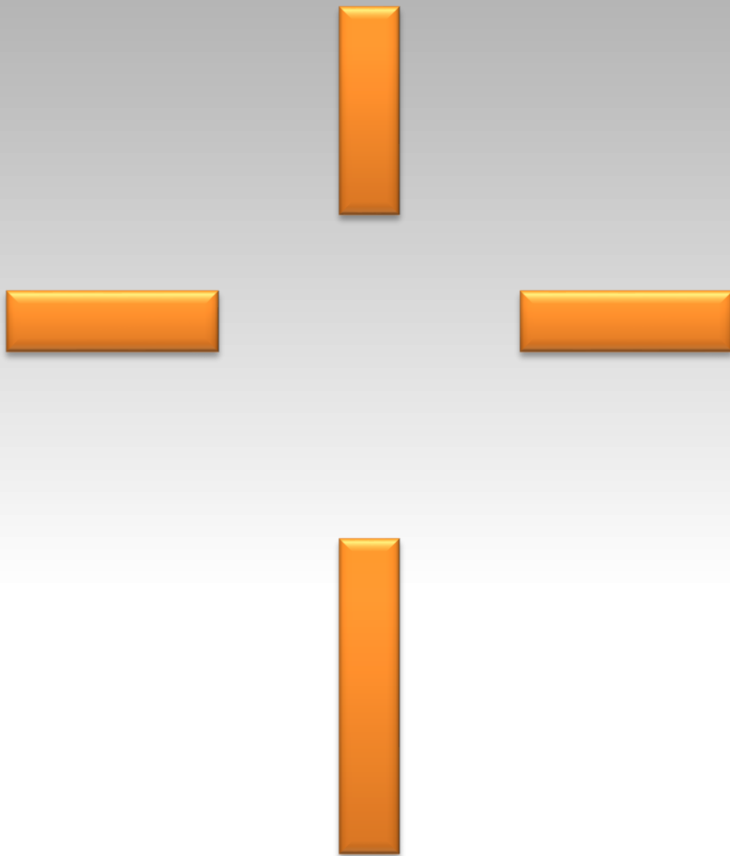


Gottesdienst 18. Oktober 2026

Herzlich willkommen



GJC  Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Diese Botschaft gliedern wir in folgende Themen:

- Einleitung: Freundlichkeit beginnt beim Vater.
- Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens.
- Freundlich zum Vater in den Tagen des Leidens.
- Freundlichkeit in der Familie.
- Freundlichkeit unter Freunden und am Arbeitsplatz.
- Schluss: Die Frucht zeigt den Baum.

Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?



» Der Unterschied:





Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Einleitung: Freundlichkeit beginnt beim Vater

- Liebe Geschwister, wir wissen, dass die **Freundlichkeit eine Frucht des Geistes** ist.
 - ✓ Gal 5,22 „Die **Frucht des Geistes** aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, **Freundlichkeit**, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.“
- Heute wollen wir eine sehr persönliche Frage stellen:
 - ✓ Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?
- Das griechische Wort chrēstotēs beschreibt **ein mildes, gütiges und liebenswürdiges Wesen**.
- Doch wir haben gesehen: Wahre Freundlichkeit ist niemals Heuchelei und kein taktisches Lächeln. Sie ist **göttliche Güte, die mit der Wahrheit verbunden** ist.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Einleitung: Freundlichkeit beginnt beim Vater

- Auch das Fleisch kann höflich sein – oft aus Berechnung, um etwas zurückzubekommen.
- Die Frucht des Geistes dagegen wächst von innen heraus.
- Wenn wir an Freundlichkeit denken, denken wir meist an den Umgang mit Menschen.
- Doch die Frage zu meiner Freundlichkeit beginnt an einem anderen Ort: bei meiner Haltung gegenüber Gott, unserem Vater.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Einleitung: Freundlichkeit beginnt beim Vater

- Denn wie mein Herz zum Vater steht, so wird es sich früher oder später auch im Umgang mit Menschen zeigen.
 - ✓ Tit 3,4–5 „4 Als aber *die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien*, 5 da *hat er uns* – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern *aufgrund seiner Barmherzigkeit* – errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes,“
- Unsere Freundlichkeit ist also zuerst eine Antwort – *die Antwort eines Kindes auf die Freundlichkeit seines Vaters.*



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Was heißt es, dem Vater gegenüber freundlich zu sein?
- Es zeigt sich in einem dankbaren, vertrauenden und ihm zugewandten Herzen.
- Ihm habe ich alles zu verdanken: mein Leben, meine Errettung, den Heiligen Geist und all die Verheißungen, die er uns geschenkt hat.
 - ✓ 2 Kor 18 "*Gott aber ist treu* (und bürgt dafür), dass *unser Wort an euch nicht Ja und Nein* (zugleich) ist. 19 Denn der Sohn Gottes, Christus Jesus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, *sondern in ihm ist ein Ja* geschehen. 20 Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, *in ihm ist das Ja*, deshalb auch *durch ihn das Amen*, Gott zur Ehre durch uns!"
- Das Ja und Amen wollen wir in den nächsten Folien genauer studieren!



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Das Ja sagt Gott. Das Amen sprechen wir, die Gläubigen, durch den Herrn Jesus zum Lob Gottes.
- **Das Ja:** Gott hat Verheißungen gegeben, und im Herrn Jesus Christus hat er sie bestätigt und erfüllt.
- Christus ist sozusagen Gottes Ja zu allem, was er zugesagt hat.
- Deshalb sagt Vers 19, dass er nicht „Ja und Nein“ war, sondern „in ihm ist das Ja geschehen“.
- Gottes Treue (Vers 18) steht hinter diesem Ja. Gott sagt nicht heute Ja und morgen Nein.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Das Amen: „Amen“ heißt „so ist es, das steht fest“.
- Es ist die Antwort auf etwas, das gesagt wurde.
- In der Gemeinde war es die Antwort der Versammelten, etwa auf eine Danksagung eines Betenden (1 Kor 14,16).
- Gott spricht durch Christus sein Ja.
- Wir antworten darauf mit unserem Amen. Wir glauben seine Zusagen, stimmen ihnen zu und verlassen uns auf sie.
- Darum heißt es am Ende „Gott zum Lob durch uns“.
- Das Amen kommt aus dem Mund der Gläubigen und geht zurück zu Gott.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Der Herr Jesus wird in der Offenbarung selbst „der Amen“ genannt:
 - ✓ Offb 3,14 „Dies sagt
 - ✓ der Amen,
 - ✓ der treue und wahrhaftige Zeuge,
 - ✓ der Anfang der Schöpfung Gottes.“
- Alle drei Bezeichnungen beschreiben sein Verhältnis zum Vater.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Er ist **der Amen**, weil sein ganzes Leben ein einziges „**So sei es!**“ zum Willen des Vaters war.
- Er hat nichts aus sich selbst getan, sondern den Willen dessen, der ihn gesandt hat. Das galt auch dort, wo es ihn das Leben kostete:
 - ✓ Lk 22,42 „Vater, **wenn du willst**, so nimm diesen Kelch von mir weg – doch **nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!**“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- Er ist **der treue Zeuge**, weil er den Vater offenbart und unverfälscht bezeugt hat. Das hat er bis vor Pilatus und bis ans Kreuz durchgehalten:
 - ✓ Joh 17,6 „Ich habe *deinen Namen den Menschen offenbart* ...“
- Er ist **der Anfang der Schöpfung Gottes**, weil er als der erstgeborene Sohn vor aller Schöpfung aus dem Vater geboren wurde, und durch ihn hat Gott dann alles geschaffen.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Wohlergehens

- So ist der Herr Jesus unser Vorbild.
- Was er dem Vater gegenüber war, sollen auch wir als seine Brüder sein.
- Wir leben als Amen, wenn wir zu Gottes Willen und Verheißungen nicht „Ja und Nein“ sagen. Wir sagen „Amen“, in guten Tagen und auch im Leiden, wenn der Vater uns erzieht.
- Wir leben als treue Zeugen, wenn wir den Vater mit Wort und Leben bezeugen: zu Hause, am Arbeitsplatz und vor Menschen, die die Wahrheit nicht hören wollen. Das tun wir treu, nicht nur, solange es leicht ist.
- So schließt sich der Kreis von 2 Kor 1,20 mit dem Ja und Amen.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Leidens

- Die eigentliche Prüfung kommt, wenn der Vater uns Wege führt, die wir uns nicht ausgesucht hätten.
- Bin ich dann noch freundlich zu ihm? Oder murre ich, ziehe mich zurück und unterstelle ihm, dass er es nicht gut mit mir meint?
 - ✓ Röm 8,28 „Wir wissen aber, dass denen, *die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.*“
- Der Vater lässt Leiden zu, nicht weil er hart wäre, sondern weil er uns liebt und unser Bestes will.



Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Leidens

- Das Leiden hat dabei zwei Ziele:
 - ✓ Entweder ruft es uns von einem falschen Weg zurück,
 - ✓ oder es stärkt uns auf dem richtigen Weg in Geduld, Ausdauer und Bewährung, damit wir daran wachsen.
- Hebr 12,11 „Alle *Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Leidens

- Unser Herr Jesus ist uns auf diesem Weg vorangegangen.
 - ✓ Hebr 5,8–9 „und obwohl er *Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam lernte*; und vollendet, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden.“
- Der Herr Jesus musste von keinem falschen Weg umkehren. Und doch führte ihn der Vater durch das Leiden – und durch das Leiden ging er in die Herrlichkeit Gottes ein.
- Hier spricht der Herr Jesus zu den Jüngern von Emmaus.
 - ✓ Lk 24,26 „*Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlich zum Vater in den Tagen des Leidens

- Woran erkenne ich, dass ich auch **im Leiden freundlich zum Vater** bin?
 - ✓ wenn ich frage: „Vater, was willst du mich lehren?“ statt „Warum gerade ich?“,
 - ✓ wenn ich bereit bin, Sünde zu erkennen und umzukehren, sobald er mich zurechtweist,
 - ✓ wenn ich danken kann, bevor ich die Lösung sehe,
 - ✓ wenn mein Vertrauen in seine Güte nicht von den Umständen abhängt.
- 1 Thess 5,18 „**Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.**“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit in der Familie

- Wer dem Vater gegenüber freundlich ist, wird es zuerst dort zeigen, wo man ihn am besten kennt: **zu Hause**.
- In der Gemeinde kann man freundlich wirken.
- In der Familie zeigt sich, ob in uns die Frucht des Geistes gereift ist.
 - ✓ Eph 4,32 „**Seid aber gegeneinander freundlich** und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit in der Familie

- Zum Ehepartner:
- Bin ich freundlich, wenn ich müde nach Hause komme?
- Begrüße ich meinen Ehepartner mit einem zugewandten Blick – oder mit dem Handy in der Hand?
- Danke ich für das Essen, für die Wäsche, für die Arbeit des Tages, oder ist alles selbstverständlich?
- Kann ich im Streit ruhig bleiben und als Erster sagen: „Es tut mir leid“?
 - ✓ Kol 3,19 „*Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie!*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit in der Familie

- Zu den Kindern:
- Höre ich zu, wenn mein Kind erzählt – auch wenn es dieselbe Geschichte zum dritten Mal ist?
- Ermahne ich, ohne zu beschämen?
- Lobe ich auch, wenn etwas gelingt, oder kritisiere ich nur, wenn etwas falsch läuft.
- Halte ich meine Versprechen?
 - ✓ Eph 6,4 „Und *ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn!*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit in der Familie

– Zu den Eltern:

- Gottes Wort stellt die Ehre der Eltern unter eine besondere Verheißung:
 - ✓ Eph 6,2–3 „*Ehre deinen Vater und deine Mutter* – das ist das erste Gebot mit Verheißung –, damit es dir wohlgehe und du lange lebst auf der Erde.“
- Ehre ich meine Eltern nur, solange ich sie brauche, oder kümmere ich mich auch dann um sie, wenn sie mich brauchen?
- Bleibe ich geduldig, wenn sie älter und langsamer werden und mir dieselben Fragen zum wiederholten Mal stellen?
- Begegne ich ihnen mit Achtung und Wärme, auch wenn wir verschiedener Meinung sind?
- Wie sie sich einst um uns gekümmert haben, als wir klein und hilflos waren, so dürfen wir ihnen heute mit Freundlichkeit vergelten, was sie uns geschenkt haben.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit unter Freunden und am Arbeitsplatz

- Zu Freunden:
- Melde ich mich nur, wenn ich etwas brauche?
- Sage ich die Wahrheit, auch wenn sie unbequem ist – aber in einem Ton, der aufbaut?
- Freundlichkeit ist keine Schmeichelei. Ein wahrer Freund spricht die Wahrheit in Liebe.
- Zu Arbeitskollegen:
- Grüße ich jeden – auch den, der mir unsympathisch ist?
- Beteilige ich mich am Gerede über andere, oder lenke ich das Gespräch in eine andere Richtung?
- Hilfe ich einem neuen Kollegen, auch wenn es mir keinen Vorteil bringt?



Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?

» Freundlichkeit unter Freunden und am Arbeitsplatz

- Zum Vorgesetzten:
- Arbeite ich mit derselben Sorgfalt, wenn er nicht hinschaut?
- Rede ich respektvoll über ihn, auch wenn ich seine Entscheidungen nicht verstehe?
 - ✓ Kol 3,23 „*Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen.*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Freundlichkeit unter Freunden und am Arbeitsplatz

- Zu Mitarbeitern:
- Wer Verantwortung trägt, hat besondere Gelegenheit zur Freundlichkeit.
- Kenne ich die Lebensumstände meiner Mitarbeiter?
- Kritisiere ich unter vier Augen und lobe ich vor anderen?
- Bleibe ich ruhig, wenn ein Fehler passiert?
 - ✓ Eph 6,9 „Und *ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber und lasst das Drohen*, da ihr wisst, dass sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass bei ihm kein Ansehen der Person ist!“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

- » Freundlichkeit unter Freunden und am Arbeitsplatz
 - Freundlichkeit heißt dabei nicht, alles durchgehen zu lassen.
 - Auch ein klares Nein oder eine notwendige Zurechtweisung kann freundlich sein – wenn sie
 - ✓ in Wahrheit,
 - ✓ mit Respekt und
 - ✓ ohne Herablassung ausgesprochen wird.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Wie kann ich also erkennen, ob ich freundlich bin?
- Nicht daran, wie ich mich selbst einschätze, sondern an der Frucht.
- **Freundlichkeit beginnt beim himmlischen Vater:** in einem Herzen, das ihm im Wohlergehen dankt und ihm im Leiden vertraut. Wer so mit dem Vater lebt, kann mit Menschen nicht dauerhaft hart und kalt umgehen.
- Und umgekehrt: **Wo ich zu Menschen unfreundlich bin, lohnt sich die Frage,** ob in meinem Herzen gegenüber dem himmlischen Vater ein Murren, ein Groll oder eine Undankbarkeit wohnt.



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Lasst uns nicht entmutigt sein, wenn wir heute Versagen entdeckt haben.
- Die Frucht wächst Schritt für Schritt, wenn wir im Geist wandeln. **Der Heilige Geist**, der in uns wohnt, ist unsere Quelle. Er **erinnert uns an die Freundlichkeit, die wir selbst empfangen haben, und befähigt uns, sie weiterzugeben.**
 - ✓ 2 Kor 5,17 „Daher, **wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung**; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“



Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Geschwister, unser himmlischer Vater formt uns – im Guten wie im Schweren. Nichts in unserem Leben ist Zufall, nichts ist vergeblich.
- Jede Freude, die er uns schenkt, und jede Träne, die er zulässt, hat ein einziges Ziel: dass wir dem Bild seines Sohnes gleich werden.
 - ✓ Röm 8,29 „Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch *vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein*, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“



Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Was für eine Gnade: Der Herr Jesus ist der Erstgeborene – und wir sind die vielen Brüder!
- Was der Vater an seinem Sohn vollendet hat, das wird er auch an uns vollenden. Er hat unser Heil angefangen, und er hört nicht auf.
 - ✓ Phil 1,6 „Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass *der, welcher ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.*“



Wie kann ich erkennen, ob
ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Darum dürfen wir mit erhobenem Haupt durch jede Prüfung gehen.
- Was uns heute schwer erscheint, ist im Licht der Ewigkeit leicht und kurz
 - und es bewirkt etwas, das unvergleichlich größer ist.
- ✓ 2 Kor 4,17 „Denn *das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis* bewirkt uns *ein über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht von Herrlichkeit.*“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- Der Herr Jesus wird uns ans Ziel bringen: in seine Herrlichkeit, die er vom Vater bekommen hat. Der Tag kommt, an dem wir ihn sehen werden, wie er ist.
- Dann wird alles Leiden vergessen sein, und wir werden staunen über die Treue und Freundlichkeit unseres Vaters, der uns keinen Augenblick losgelassen hat.
 - ✓ Röm 8,18 „Denn ich denke, dass *die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen* gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“



Wie kann ich erkennen, ob ich freundlich bin?

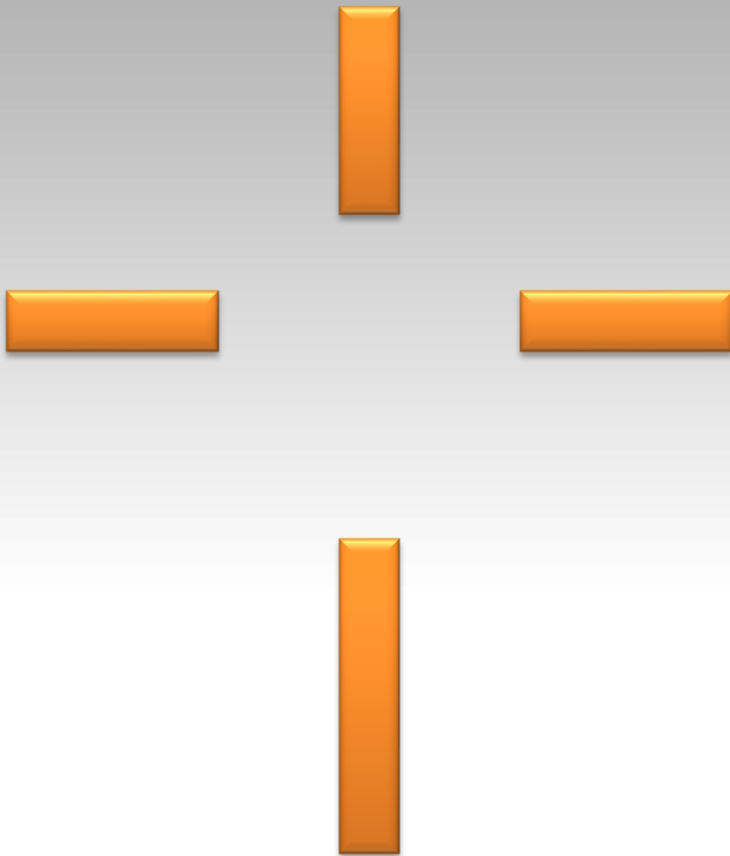
» Schluss: Die Frucht zeigt den Baum

- So lasst uns diese Woche hinausgehen – nicht mit verbissener Anstrengung, sondern mit dankbarem Herzen.
- Lasst uns zuerst unserem Vater danken für alles, was er uns geschenkt hat und noch schenken wird. Und dann lasst uns diese Freundlichkeit weitergeben – zu Hause, unter Freunden und am Arbeitsplatz.
- Denn **wir gehören nicht mehr uns selbst, sondern Gott, unserem Vater**, für den uns der Herr Jesus mit seinem eigenen Blut erkauft hat.
- Unserem Vater sei die Ehre in Ewigkeit.
- **AMEN!**

Gottesdienst 18. Oktober 2026

Auf Wiedersehen

Gottes Gnade & Friede für jeden Einzelnen...



GJC  **Christliche Freikirche**
Gemeinde Jesu Christi